

Die Faszination der Bienen

„Die Biene ist das einzige Tier, *das seinen Artgenossen Mitteilungen über einen Gegenstand machen kann, der weit entfernt ist*“. Mit diesem Zitat des Verhaltensforschers Konrad Lorenz eröffnete Herr Neuber, Hobbyimker aus Klattenhof, seinen Vortrag „Bienen und Umwelt“, zu der die Senioren-Union Herrn Neuber in die Gaststätte Rönnau in Ahlhorn eingeladen hatte. Bienen sind Alleskönner und so gibt es eigentlich keinen Lebensbereich auf der Erde, an dem sie nicht in irgendeiner Form beteiligt sind und dies bereits seit über 120 Millionen Jahren. In ihrem nur wenige Monate währenden Leben bewältigen sie ein enormes Arbeitsprogramm, das sich in den Bereichen Biologie, Ökonomie, Ethik, Bienenheilkunde und Ökonomie für ihre Artgenossen, für uns Menschen und für unsere Umwelt auswirkt. Ohne Bienen gäbe es kein Obst, kein Gemüse und viele andere pflanzliche Nahrungsmittel für unser tägliches Leben. Die Produktpalette der Bienen ist auch heute noch in unserer technisierten, digitalen Welt sehr vielfältig. Neben Honig und Wachs sind Pollen und Propolis hochwertige Substanzen, die in vielen Bereichen des täglichen Lebens Anwendung finden. Aufgrund von vielfältigen giftigen Schadstoffen ist der Bestand der Bienen stark gefährdet. Blühstreifen, Streuobstwiesen, bunte Gärten und Parkanlagen kommen den Bienen zugute und helfen deren Bestand zu sichern. Jeder kann also helfen, den Bestand der Bienen zu sichern. Welch bedeutende Akzeptanz die Bienen bereits im Leben unserer Vorfahren hatten zeigt die Tatsache, dass in den Wappen von Pharaonen, Päpsten und gekrönter Häupter die Bienen einen wichtigen Platz einnahmen. Mit einem interessanten Erlebnis aus seiner Jugendzeit schloss Herr Neuber seinen Vortrag.

Als 12jähriger Boten- und Eskortjunge, der Teilnehmer zum Tagungsort oder Hotel zu lotsen hatte, war er vom Veranstalter engagiert worden. Irgendwann stand dem eifrig umherrennenden Knaben ein älterer Herr „im Wege“. Als er ihn unsanft touchierte, meinte dieser gütig: „Nun mal langsam, junger Mann!“. Neuber: „das waren die einzigen Worte, die Konrad Adenauer mit mir gesprochen hat. Ach, hätte ich ihn doch umgerannt, dann wäre ich heute eine Person der deutschen Geschichte!

Mit freundlichen Grüßen
Günter Reise

Bildunterschrift: „Der Imker mit dem heiligen Ambrosius, dem Schutzheiligen der Bienen“